

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Spanien, Tarragona, URV	Zeitraum des Aufenthalts: September 25 – januar 2026
Aufenthaltstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität): Erasmussemester, Wintersemester	Studienfächer: Humanmedizin

Kontaktdaten (freiwillig)

Name: Sophie Goerke	E-Mail: Sophie-goerke@t-online.de
-------------------------------	---

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

Nur wenn Sie uns die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung im Internet gegeben haben, wird Ihr Bericht auch online in der LMU-Austauschdatenbank erscheinen. Sie können selbst entscheiden, ob Sie in Ihrem Bericht persönliche Daten (Name und E-Mailadresse) angeben oder, ob Sie den Bericht anonym veröffentlichen möchten.

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG**1. Allgemeine Tipps zur Planung**

Auf der Website der **Universitat Rovira i Virgili** gibt es einen sehr übersichtlichen Kurskatalog, in dem alle angebotenen Lehrveranstaltungen detailliert einsehbar sind. Wichtig ist, der Koordinatorin frühzeitig mitzuteilen, in welcher Stadt man studieren möchte, da die URV sowohl Standorte in Tarragona als auch in Reus hat. Ich habe mich für Tarragona entschieden, da die Stadt direkt am Meer liegt, Reus ist jedoch ebenfalls sehr schön und gut angebunden. Mit dem Bus benötigt man vom Plaça Imperial Tàrraco in Tarragona etwa 20 Minuten nach Reus.

Die Koordinatorinnen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Besonders hilfreich war die Beratung mit Pilar im Sekretariat in Tarragona, mit der man alle Kurse gemeinsam durchgehen und individuell prüfen kann, welche Veranstaltungen fachlich und zeitlich gut passen. Dabei sollte man wissen, dass Katalan an der URV eine wichtige Rolle spielt und aktiv gefördert wird, sodass manche Kurse je nach Dozent oder Dozentin auf Katalan stattfinden. Für Prüfungen muss man in solchen Fällen explizit nach einer spanischen Version fragen.

Zu beachten ist außerdem, dass Kurse, die im Katalog als „annual“ gekennzeichnet sind, nicht belegt werden können, wenn man nur ein Semester an der URV studiert. Darunter fallen unter anderem Fächer wie Pädiatrie und Gynäkologie aus dem Modul 5. Sehr empfehlenswert sind jedoch die *pràcticas* des Curso 6: Dabei arbeitet man je nach Fachgebiet zwei bis sechs Wochen in einem klinischen Bereich, in der Regel von 8:00 bis 14:00 Uhr. Diese Praktika können je nach Dauer entweder als Famulatur oder als Blockpraktikum anerkannt werden und bieten einen sehr guten Einblick in den klinischen Alltag.

Kurskatalog:

https://guiadocent.urv.cat/docnet/guia_docent/index.php?centre=14&ensenyament=1420&consulta=signatures&idioma=eng&any_academic=2024_25&idioma=cast

2. Visum

Als EU-Bürger*in benötigt man für einen Aufenthalt in Spanien kein Visum. Nach drei Monaten Aufenthalt besteht jedoch die Möglichkeit, eine NIE (Número de Identidad de Extranjero) zu beantragen, was für längere Aufenthalte oder bestimmte administrative Vorgänge hilfreich sein kann. Die **Universität Rovira i Virgili** verlangt den Nachweis einer Auslandsrankenversicherung. Alternativ kann eine von der Universität empfohlene Versicherung abgeschlossen werden, wobei eine bereits bestehende Versicherung aus dem Heimatland oft deutlich günstiger ist.

3. Anreise

Die Anreise nach Tarragona ist sehr unkompliziert: Man kann nach Barcelona fliegen und von dort mit dem Bus in etwa einer Stunde direkt nach Tarragona fahren. Die Verbindung wird zuverlässig vom Unternehmen **BusPlana** angeboten (<https://www.busplana.com>). Ich selbst habe mich für Grünes Reisen entschieden und bin im Rahmen eines Roadtrips mit mehreren Mitfahrenden von München nach Tarragona gefahren, was an einem Tag möglich ist (ca. 12 Stunden) oder mit Zwischenstopps z. B. in Lyon oder Montpellier. In Tarragona kann man gut auf den Parkplätzen des Campus Catalunya parken, für die es Studierendenabonnements für ca. 40 Euro pro Monat gibt.

4. Auslandsrankenversicherung

Eine Auslandsrankenversicherung ist für den Aufenthalt verpflichtend und muss der **Universität Rovira i Virgili** nachgewiesen werden. Zwar bietet die Universität eine eigene Versicherung an, es lohnt sich jedoch, vorab zu prüfen, ob eine bestehende Versicherung aus dem Heimatland ausreichend ist, da diese häufig günstiger ist.

5. Unterkunft

Für die Wohnungssuche eignen sich Websites wie Idealista sowie die von der Universität Rovira i Virgili bereitgestellten Plattformen für Studierende. Studentenwohnheime sind in der Regel verfügbar, jedoch oft etwas teurer als private Wohngemeinschaften. Sehr hilfreich sind auch die Erasmus-Gruppen, in denen regelmäßig Zimmer und Wohnungen angeboten werden und in denen andere Studierende bei der Kontaktaufnahme mit Vermieter*innen in Spanien unterstützen. Die Kosten für ein WG-Zimmer liegen in der Regel zwischen etwa 250 und 400 Euro pro Monat, alles darüber ist vergleichsweise teuer.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- ### 6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität
- (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes

Viele Kurse an der **Universitat Rovira i Virgili** werden auf Katalan gehalten, weshalb es wichtig ist, aktiv auf die Dozierenden zuzugehen und nachzufragen, ob der Unterricht auch auf Kastilisch (Spanisch) stattfinden kann. Die meisten Vorlesungsfolien und Materialien sind jedoch vollständig über Moodle zugänglich, was das Selbststudium erleichtert. Ich habe vor allem *prácticas* absolviert und mir diese als Blockpraktika anrechnen lassen, da ich keine Famulatur mehr benötigte; grundsätzlich ist aber auch eine Anrechnung als Famulatur möglich, wobei man die Beurlaubung während des Semesters beachten sollte. Die theoretischen Lehrveranstaltungen sind in vielen Fächern freiwillig, es gibt jedoch einzelne Pflichtseminare sowie gelegentlich Abgaben über Moodle.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Bei der Kurswahl sollte unbedingt darauf geachtet werden, ob Veranstaltungen als *anual*, erstes oder zweites Semester ausgewiesen sind, da *anual*-Kurse nicht für ein einsemestriges Erasmus geeignet sind (siehe Kurskatalog der **Universitat Rovira i Virgili**). Seitens der URV wird es bevorzugt, Kurse innerhalb eines Studienjahres (z. B. Curso 4, 5 oder 6) zu belegen, um Überschneidungen zu vermeiden. Ein Mischen von Kursen aus verschiedenen Jahrgängen ist jedoch möglich, solange sich Pflichttermine, insbesondere bei *prácticas* und Seminaren, nicht wesentlich überschneiden.

9. Freizeit und Alltag

Freizeit und Alltag in Tarragona sind stark vom Meer und dem insgesamt milden Klima geprägt. Beachvolleyball am Strand ist bis in den Dezember hinein möglich, ebenso das Baden im Meer bis weit in den Herbst, weshalb sich besonders der September sehr lohnt. Insgesamt regnet es in Tarragona eher selten, was viele Aktivitäten im Freien ermöglicht.

Nichtsdestotrotz sollte man im Wintersemester auch warme Kleidung mitbringen. Trotz milder Temperaturen kann es durch Wind und oft schlecht isolierte Wohnungen in Spanien insbesondere in den Wintermonaten kalt werden. Dies sollte man bei der Planung des Aufenthalts berücksichtigen.

Von Erasmus werden zahlreiche Ausflüge und Aktivitäten organisiert, die den Austausch mit anderen internationalen Studierenden erleichtern. Mit dem Zug ist man in etwa 90 Minuten in Barcelona, wobei sich eine 10-Fahrten-Karte lohnt, da eine Fahrt dann nur etwa 3,50 Euro kostet. Auch Ausflüge nach Girona, in kleinere umliegende Orte zum Wandern oder Radfahren sowie nach Valencia sind sehr empfehlenswert.

Tarragona selbst bietet durch seine direkte Lage am Meer eine hohe Lebensqualität. Es gibt eine schöne Laufstrecke am Hafen entlang der Küste sowie viele kleine, gemütliche Cafés in der Stadt. Insgesamt sind Essen gehen und Cafébesuche im Vergleich zu München deutlich günstiger, was den studentischen Alltag sehr angenehm macht.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Die Erasmus-Community in Tarragona ist überschaubar und nicht zu groß, wodurch man sich schnell kennt und ein sehr persönliches Umfeld entsteht. Zwar bilden sich auch hier einzelne Gruppen, durch die geringe Größe kommt es jedoch zu viel Durchmischung und häufigem Austausch. Kontakt zu spanischen Studierenden hatte ich vor allem in den Kursen und insbesondere während der prácticas, was den interkulturellen Einblick in Studium und Alltag deutlich vertieft hat.

Ein wichtiger interkultureller Aspekt meines Aufenthalts war das Erleben Kataloniens als eigene Region mit einer starken kulturellen Identität und der katalanischen Sprache. Der ausgeprägte Nationalstolz ist im Alltag spürbar und kann vereinzelt auch als anstrengend empfunden werden, stellt insgesamt jedoch kein größeres Problem dar. Grundsätzlich sprechen die meisten Menschen, insbesondere jüngere Generationen, sowohl Katalan als auch Castellano, sodass die Kommunikation im Alltag gut funktioniert.

ERASMUS+ „Horizontal Priorities“

Nachhaltigkeit: Nachhaltige Mobilität spielt in Tarragona vor allem unter Erasmus-Studierenden eine Rolle. Ich habe mir über **Wallapopein** gebrauchtes Fahrrad gekauft und bin damit im Alltag gefahren, alternativ gibt es auch ein günstiges Drei-Monats-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr. Zudem gibt es in Tarragona regelmäßig wöchentliche Secondhand-Märkte sowie ein bis zwei feste Secondhand-Läden, die nachhaltigen Konsum im Alltag erleichtern.

pund sensibel im Umgang mit Diversität wahrgenommen.

Digitalisierung: Die **Universitat Rovira i Virgili** arbeitet stark digital, insbesondere über Moodle, wo nahezu alle Vorlesungsfolien und Materialien zuverlässig hochgeladen wurden. Dies erleichterte die Organisation des Studiums erheblich und machte das selbstständige Lernen sehr angenehm. Auch mein Spanisch-Sprachkurs fand online statt und funktionierte technisch wie didaktisch sehr gut, insgesamt ist die URV im Bereich Digitalisierung sehr fortschrittlich aufgestellt.

ONLINE-KURSE

Online-Kurse: Ich habe im Rahmen meines Aufenthalts an der **Universitat Rovira i Virgili** an einem Online-Sprachkurs teilgenommen, der inhaltlich und organisatorisch sehr gut umgesetzt war. Die Online-Prüfung habe ich überwiegend von Tarragona aus, teilweise jedoch auch remote absolviert, was mir eine flexible Gestaltung von Ausflügen und Reisen ermöglichte. Insgesamt haben die Online-Formate meinen Aufenthalt sinnvoll ergänzt und den Studienalltag erleichtert.

PERSÖNLICHES FAZIT

Mein Erasmus-Aufenthalt in Tarragona war insgesamt eine sehr bereichernde Erfahrung, sowohl auf persönlicher als auch auf fachlicher Ebene. Ich habe die Stadt sehr lieben gelernt und viele neue Freundschaften mit internationalen Studierenden geschlossen, was meinen Alltag vor Ort stark geprägt hat. Das Freizeit- und Lebensqualitätsniveau in Tarragona ist sehr hoch, insbesondere durch die Lage am Meer, das milde Klima und die vielfältigen Möglichkeiten, Zeit draußen zu verbringen.

Die klinischen *prácticas* waren fachlich sehr lehrreich und boten mir einen intensiven Einblick in den spanischen Klinikalltag. Zu Beginn stellte die katalanische Sprache eine Herausforderung dar, jedoch wechselten die meisten Ärzt*innen und Pflegekräfte nach kurzer Nachfrage problemlos ins Kastilische. Vor allem die großen Krankenhäuser in Tarragona und Reus ermöglichten es, unterschiedliche Fachbereiche kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Im universitären Bereich kam es gelegentlich zu organisatorischen Schwierigkeiten, was vor allem mit der im Vergleich zu Deutschland entspannteren Arbeitsweise zusammenhängt. Diese Situationen ließen sich jedoch meist gut klären und trübten den Gesamteindruck nicht. Insgesamt kann ich einen Erasmus-Aufenthalt in Tarragona sowohl akademisch als auch persönlich sehr empfehlen.

Kontakt bei Fragen: sophie-goerke@t-online.de

Bilder:

